

Diese Woche ist die Muse gelb



Mit gelber Wasserfarbe malen Jose und Nikol aus der Klasse 1 b. Auf dem Kopf tragen sie gelbe Papierkrönchen. Foto: Nietner

Von Katja Faltinsky

Höchst. Die Schüler der Klasse 1 a der Hostatoschule sitzen auf dem Boden, alle tragen Malkittel. «Ich brauch' auch einen Pinsel!», ruft einer. Und: «Noch Farbe!» Dann pinseln alle gemeinsam mit gelber Farbe auf dem großen Papierkreis in ihrer Mitte herum. «Gelb, gelb, gelb, sind alle meine Kleider», singen sie dabei. Mitten im Trubel steht Kirsten Kötter, die «MUS-E»-Künstlerin, die die Schüler künftig einmal in der Woche besuchen wird.

«MUS-E» heißt ein künstlerisches Programm für Schulen in Europa, das die deutsche Yehudi-Menuhin-Stiftung initiiert hat. Einmal pro Woche beschäftigen sich die Klassen zusammen mit Künstlern für zwei Schulstunden mit Theater, Tanz, Musik oder mit Bildender Kunst. Die Hostatoschule ist die vierte Schule in Hessen, die am Projekt teilnimmt.

«Ziel ist es, die Kinder in ihrem Selbstbewusstsein zu unterstützen und ihre Kreativität zu entwickeln», erläutert Sabine Peters, die das Projekt für die Stiftung koordiniert. «MUS-E heißt, die Kinder permanent an ihre Grenze zu bringen – aber sanft.»

Die Finanzierung des Projekts an der Hostatoschule übernimmt die Süwag Energie AG. «Im Moment kostet «MUS-E» 4500 Euro pro Jahr und Klasse», sagt Peters.

Drei Bildende Künstlerinnen begleiten die Höchster Schüler, Noten gibt es für die «MUS-E»-Stunden nicht. «Ich verspreche mir von dem Projekt, dass unsere Schüler im musischen Bereich gefördert werden und es auf andere Fächer überschwappt», sagt Alwin Zeiß, Leiter der Hostatoschule. Es sei wichtig, dass Spezialisten von außen in die Schule kommen.

Anna-Lisa Nel hat mit den Schülern der Klasse 1 b bereits Farbe angerührt, passend zum Wochenthema «Gelb». Sie bittet die Kinder, ihre Augen zu schließen. «Stellt euch vor, ihr geht einen Weg entlang», sagt die Künstlerin. Sie beschreibt eine Mauer mit einer Tür, hinter der alles hell und gelb ist. «Jeder malt jetzt, was er gesehen hat», ermuntert sie die Kinder. Die Mädchen und Jungen pinseln gelbe Herzen, Sonnen und Autos auf ihre Blöcke.

Im Raum der Klasse 1 c sitzt die Künstlerin Roza Rueb mit den Schülern zusammen. «Um euch kennenzulernen, möchte ich gerne, dass ihr ein Bild für mich malt», erklärt sie. Das

Motiv können sich die Schüler aussuchen – aber sie dürfen diesmal nur gelbe Farbe benutzen. «Auch ein gelbes Mädchen?», fragt ein Schüler. Die Künstlerin nickt.

Drei Jahre lang begleiten die Künstlerinnen die drei Klassen an der Hostatoschule. Nach dem ersten Jahr prüft Koordinatorin Peters, ob sich ein Wechsel des Künstlers oder auch der Kunstform anbietet. Schulleiter Zeiß hofft, das Projekt mit nachfolgenden Klassen fortsetzen zu können. Daher will er sich auch nach weiteren Geldgebern umsehen.